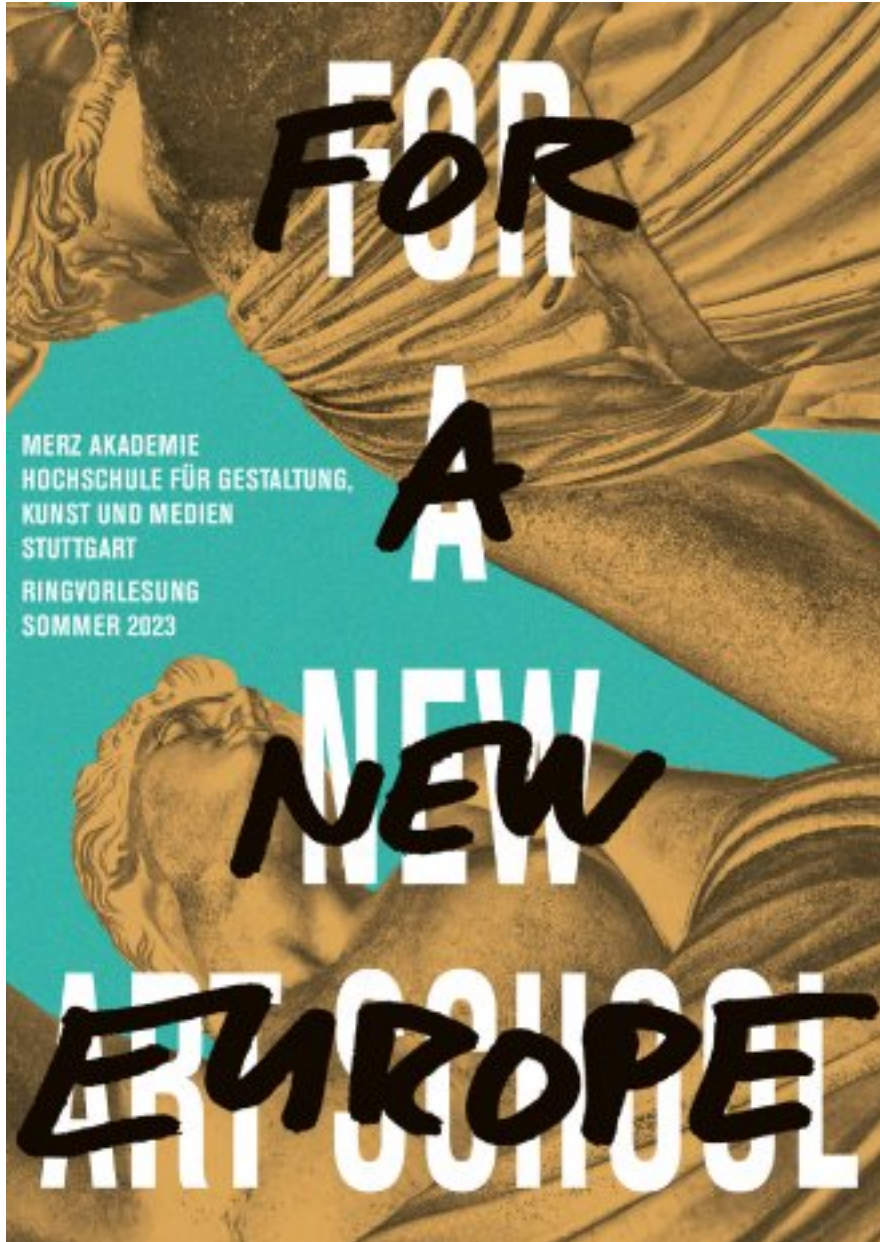


Art Schools in Time of War



Ringvorlesung "For a new art academy! For a new Europe!"

Die Reform der Kunst- und Designausbildung als politischer und existenzieller Imperativ

Die aktuelle Lage in Europa ist düster. Die russische Invasion in der Ukraine hat Europa grundlegend verändert: Millionen Menschen wurden vertrieben, Hunderttausende getötet, Städte und Infrastrukturen zerstört und es besteht kaum Hoffnung auf eine friedliche Lösung. Währenddessen hat eine immer bedrohlichere Klimakrise die Unhaltbarkeit unserer Lebensweise offenbart, während die nahezu normalisierten Ungleichheiten des globalen Kapitalismus weiter zunehmen und kontrafaktische autoritäre Regime auf dem Vormarsch sind ...

Angesichts dieser grundlegenden Krisen möchten wir die Ziele, Methoden und Inhalte der Kunst- und Designausbildung überdenken – nicht in der Hoffnung oder unter dem Vorwand, „die Welt heilen“ zu können, sondern vielmehr, um Kunst und Design als Modelle menschlicher Aktivität zu betrachten, die uns (zumindest) dabei helfen können, neue Bedingungen für das Arbeiten, Denken und Zusammenleben auszuhandeln und zu schaffen.

Die Vortragsreihe verbindet historische und theoretische Forschung mit aktuellen alternativen Bildungsprojekten als ersten Schritt zur Entwicklung einer zukünftigen Kunsthochschule. Irgendwo zwischen utopischer Fantasie und den konkreten Fragen der Organisation, Finanzierung und Umsetzung würde diese zukünftige Kunsthochschule versuchen, sowohl kritisch als auch affirmativ auf die Klassiker (William Morris, Werkbund, Bauhaus, Vkhutemas, Black Mountain College, CalArts, Center for Advanced Visual Studies MIT, etc.) zurückzugreifen. Inspirieren würde sie u.a. John Dewey, Jacques Rancière, Ruangrupa, dem Instituto de Artivismo Hannah Arendt, George Maciunas und Jonas Mekas ... aber auch der bizarre Utopismus von Jorge Luis Borges, könnte ein Forschungsprojekt und Netzwerk für die zukünftige Kunstakademie in Gang bringen!

Art Schools in Time of War – Vasyl Cherepanyn und Lada Nakonechna (Ukraine)

Lada Nakonechna ist Künstlerin und Forscherin. Sie war an einer Reihe von Gruppenprojekten und Kollektiven in der Ukraine beteiligt, wie der R.E.P. Gruppe, der kuratorischen Vereinigung Hudrada und Prostory.net.ua. Lada ist Mitbegründerin von The Method Fund und Mitkuratorin der Bildungs- und Forschungsprogramme CreatingRuin.net und Course of Art. Im Rahmen des Course of Arte erforscht sie verschiedene Arten des Studiums und der Ausübung von Kunst. 2022 war sie Gastdozentin an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK) und ist seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin des documenta Instituts.

Vasyl Cherepanyn hat in Philosophie promoviert und an mehreren Universitäten in Kiew und anderen europäischen Städten gelehrt. Er ist Kurator, Autor und Herausgeber. Vasyl Cherepanyn ist Leiter des Visual Culture Research Center (VCRC), einer Plattform, die er 2008 in Kiew für das gemeinsame Arbeiten von akademischen, künstlerischen und aktivistischen Gemeinschaften mitbegründet hat. Das VCRC organisiert die Kiewer Biennale, Vasyl ist Gründungsmitglied der East Europe Biennial Alliance.

Die Ringvorlesung der Merz Akademie fordert, dass angesichts der gegenwärtigen Krisen, die Ziele, Methoden und Inhalte der Kunst- und Designausbildung neu durchdacht werden müssen. Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit der Vilnius Academy of Arts, der Athens School of Fine Arts und der Hochschule für Künste Bremen statt. Die Vorträge sind auf Deutsch und/oder Englisch und finden vor Ort und online statt.

Beginn:

Dienstag, 30. Mai 2023, 19:30 Uhr

Ende:

Dienstag, 30. Mai 2023, 22:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Teckstraße 58
70190 Stuttgart
Deutschland

Website & Anmeldung:

Email presse@merz-akademie.de

<http://www.merz-akademie.de/europa>